

4. Methode: Sprechen & Zuhören – Demokratisches Miteinander stärken

Mit dieser Methode schaffst du einen strukturierten Raum, in dem alle ihre Meinungen zu wichtigen betrieblichen Themen äußern können – und zwar in einer Atmosphäre, in der echtes Zuhören und respektvolle Diskussion im Vordergrund stehen. So wird das demokratische Miteinander gestärkt und das Vertrauen in den Betriebsrat nachhaltig aufgebaut. Diese Methode unterstützt dich dabei, eine respektvolle und offene Gesprächskultur zu etablieren – ideal, um demokratische Mitbestimmung aktiv zu leben und die Zusammenarbeit im Betrieb zu stärken.

Sinn und Zweck

- **Demokratische Gesprächskultur fördern:** Alle erhalten die Möglichkeit, ungestört ihre Sichtweisen zu teilen – so entsteht ein gleichberechtigter Austausch.
- **Selbstwirksamkeit erleben:** Jede*r merkt, dass die eigene Meinung gehört und wertgeschätzt wird, was die Motivation und das Engagement steigert.
- **Tiefe Verständigung:** Durch festgelegte Redezeiten wird bewusstes Zuhören trainiert, was zu einer fundierten Reflexion der Themen führt.
- **Vertrauen und Zusammenarbeit stärken:** Der strukturierte Ablauf schafft eine Basis für eine offene, kooperative Diskussion, die zu besseren Entscheidungen beiträgt.

Ressourcen

Raum: Ein ruhiger Raum mit ausreichend Platz, in dem sich Kleingruppen in kleinen Sitzarrangements bilden können.

Material:

- **Stühle in Kleingruppen**
- **Eine Uhr oder ein Timer (z. B. Handy-Timer oder Glocke)** zur Einhaltung der 4-Minuten-Regel
- **Moderationsmaterial (Whiteboard oder Flipchart)** zur Dokumentation der wichtigsten Erkenntnisse während der Plenumsrunde

Ablauf

1. Einführung und Gruppeneinteilung:

- Begründe die Teilnehmenden und stelle das Thema vor, z. B.: „Wie können wir die betriebliche Mitbestimmung verbessern?“
- Erläutere kurz den Ablauf und warum es wichtig ist, dass jede*r ohne Unterbrechung sprechen kann.
- Teile die Gruppe in Kleingruppen ein, in denen alle sich in einem entspannten Rahmen austauschen können.

2. Gesprächsrunden:

- **Jeder Teilnehmerin spricht nacheinander für exakt 4 Minuten – ohne Unterbrechungen.**
- Während einer Person spricht, hören die anderen ausschließlich zu, ohne Kommentare oder Zwischenfragen zu stellen.

- Wiederhole diesen Ablauf in insgesamt drei Gesprächsrunden, sodass jede*r mehrfach zu Wort kommt.
- Falls jemand schneller fertig ist, ermutige dazu, die kurze Stille zur Gedankenfindung zu nutzen.

3. Reflexion und Abschluss:

- Nach den Gesprächsrunden kehren alle in die Gesamtgruppe zurück.
- Leite eine gemeinsame Reflexion ein, in der du Fragen stellst wie: „Was habt ihr aus den Gesprächen mitgenommen?“ oder „Wie können diese Ideen in unsere betriebliche Mitbestimmung einfließen?“
- Dokumentiere die zentralen Erkenntnisse an einem Whiteboard oder Flipchart, sodass sie als Basis für weitere Maßnahmen im Betriebsrat dienen.

Tipps für die Durchführung

- Bleib entspannt: Die Methode ist simpel – es geht nicht um perfekte Reden, sondern um den authentischen Austausch.
- Ermutige alle: Weise besonders schüchterne Teilnehmende freundlich darauf hin, dass jeder die gleiche Redezeit hat und jede Meinung zählt.
- Strenge Zeiteinhaltung: Nutze den Timer, um die 4-Minuten-Phase strikt einzuhalten, damit der Ablauf flüssig bleibt.
- Schaffe eine angenehme Atmosphäre: Eine wertschätzende Moderation und ein ruhiger Raum helfen dabei, dass sich alle wohlfühlen und offen sprechen.

